



## Niederschrift

### zur 10. Sitzung des Seniorenbeirates der Stadt Lippstadt am 07.12.2016

Sitzungsraum: Thomas-Valentin-Stadtbücherei, Fleischhauerstraße 2,  
59555 Lippstadt  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 19:15 Uhr

#### Anwesend waren:

##### **Vorsitzender**

Herr Martin Schulz

Vorsitzender

##### **stellv. Vorsitzender**

Herr Bernhard Bartscher

stellv. Vorsitzender

Herr Günter Münzberger

stellv. Vorsitzender

##### **Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen**

Herr Holger Künemund

ordentliches Mitglied

##### **BG-Fraktion**

Herr Helmuth Wischmann

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion Christdemokraten Lippstadt**

Herr Gisbert Kreß

ordentliches Mitglied

##### **Fraktion DIE LINKE**

Herr Manfred Kutschera

ordentliches Mitglied

##### **Fraktionslose**

Frau Brigitte Beck

ordentliches Mitglied

Herr Marcus Draheim

ordentliches Mitglied

Frau Hildegard Kleegräfe

ordentliches Mitglied

Frau Rita Lemke

ordentliches Mitglied

Herr Wilbert Luig

ordentliches Mitglied

Frau Renate Rentz

ordentliches Mitglied

Frau Margret Schulte Steinberg

ordentliches Mitglied

Herr Christian Schwade

ordentliches Mitglied

##### **Verwaltung**

Herr Werner Kalthoff

Fachdienstleiter

Herr Rüdiger Menzel-Gerling

stellv. Schriftführer

Frau Anita Polder

Schriftführerin

## In öffentlicher Sitzung

### 1. Fragestunde für Einwohner

Herr Möllenhoff fragte - unter Hinweis auf die kürzlich getroffenen Entscheidung der Stadt Rüthen, einen Seniorenbeirat nicht einzurichten - auf welcher Rechtsgrundlage ein solcher Beirat, der seiner meiner Meinung nach eine sehr wichtige Arbeit in einer Kommune leistet, eingerichtet werden kann.

Herr Schulz und Herr Kalthoff wiesen hierzu darauf hin, dass die Einrichtung eines Seniorenbeirates eine freiwillige Entscheidung einer Kommune sei. Die Stadt Lippstadt habe sich - so wie auch viele andere Städte in Nordrhein-Westfalen - schon vor Jahren zur Einrichtung eines solchen Gremiums entschieden. Herr Schulz wies ergänzend auf die gute Arbeit des Seniorenbeirates in Lippstadt hin, der sich als „Sprachrohr“ für die rund 18.700 Einwohner in Lippstadt über 60 Jahre versteht.

### 2. Verkehrssituation für Seniorinnen und Senioren hier: Information zur Situation der Fahrrad- fahrerInnen durch einen Vertreter des Allgemeinen Deutschen Fahrrad Clubs (ADFC)

352/2016

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Christian Ringel und Herrn Theo Westhagemann als Vertreter des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrradclub) der Ortsgruppe Lippstadt.

Herr Ringel führte aus, dass sich der ADFC im Jahr 1979 in Bremen als Interessenvertretung der Radfahrer in Deutschland gegründet habe. Der Bundesverband mit Sitz in Berlin habe heute rund 160.000 Mitglieder.

Die Lippstädter Ortsgruppe bestehe seit dem Jahr 2008 und habe sich zum Ziel gesetzt, in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und den politischen Parteien an der Optimierung der Radverkehrssituation in Lippstadt mitzuarbeiten.

So sei die Lippstädter ADFC-Ortsgruppe, die überparteilich und unabhängig arbeite, z. B. in die Beratungen zum neuen Mobilitätskonzept der Innenstadt eingebunden gewesen. Weiterhin hätten sich die Mitglieder u. a. für die Abschaffung der sogenannten Umlaufsperrern in der Stadt eingesetzt. An dieser Stelle ergänzte Herr Schulz, dass auch der Seniorenbeirat dieses Thema mit Erfolg aufgegriffen habe.

Herr Ringel führte anhand einiger Beispiele weiter aus, mit welchen konkreten Themen sich der ADFC Lippstadt befasst. Neben den lokalen verkehrspolitischen Problemen sei, so Herr Ringel, die Förderung des Fahrradtourismus auf lokaler Ebene ein weiterer Schwerpunkt der Vereinsarbeit.

Herr Westhagemann griff das Thema der aktiven und passiven Sicherheit der Radfahrer auf. Er demonstrierte dies anhand von Sicherheitskleidung und diversen Reflektoren für Radfahrer und Rad.

Den Ausführungen der beiden Herren schloss sich eine rege Diskussion an, an der sich die Damen Rentz und Schulte Steinberg sowie die Herren Bartscher, Münzberger und Schulz beteiligten. Von Interesse war hier insbesondere die Verkehrssituation durch den immer häufigeren Gebrauch von E-Bikes und sogen. Pedelecs, der Gebrauch von Fahrradhelmen sowie von Verkehrskontrollen z. B. für Radfahrer in der Fußgängerzone. Herr Kalthoff wies darauf hin, dass er die Anregung zur Verkehrskontrolle in der Fußgängerzone an den zuständigen Fachdienst Sicherheit und Ordnung der Stadt Lippstadt weitergeben werde.

Herr Schulz bekräftigte, das Thema Sicherheit für Radfahrer zukünftig weiterzuverfolgen, da es immer mehr Senioren gebe, die das Rad nutzten.

Ansonsten nahm der Beirat die Ausführungen zur Kenntnis und wünschte den Vertretern des ADFC weiterhin viel Erfolg für ihre Arbeit.

**3. Thomas-Valentin-Stadtbücherei Lippstadt  
hier: Einrichtung einer "Seniorenbibliothek"  
im Rahmen des Zertifizierungsverfahrens  
"Familiengerechte Kommune"  
353/2016**

Frau Marion Berlinghoff, Mitarbeiterin der Stadtbücherei, informierte die Anwesenden über die neu geschaffene Möglichkeit der sogenannten Seniorenbibliothek. Sie führte aus, dass für dieses Angebot die Bezeichnung „Generation Plus“ gewählt worden sei. Im Obergeschoss der Bücherei befänden sich dazu Regale mit Literatur zu Themen wie z. B. Wohnen, Bewegung, Kreativität, Erinnern usw., aber auch Erfahrungsberichte, Ratgeber und Bücher zu bestimmten fachlichen Themen.

Diese Literatur sei anhand des Buchrückenaufklebers „Generation Plus“ leicht zu finden. Frau Berlinghoff führte weiter aus, dass hier aktuell 269 Medien zur Ausleihe bereit ständen, 66 seien derzeit verliehen. Sie berichtet, dass es eine Kooperation mit dem Dreifaltigkeits-Hospital Lippstadt gebe, da ein Teil der vorgehaltenen Literatur insbesondere für die Aktivierung und Betreuung von demenzkranken Menschen geeignet sei. Zukünftig werde eine Kooperation auch mit dem Ev. Krankenhaus Lippstadt sowie den hiesigen Pflegeeinrichtungen angestrebt. Herr Draheim, als Vertreter der Pflegeeinrichtungen im Seniorenbeirat, begrüßte diese Idee und sagte zu, dieses Angebot gerne anzunehmen.

Den Ausführungen von Frau Berlinghoff schloss sich eine Besichtigung der neu eingerichteten Abteilung „Generation Plus“ der Stadtbücherei an.

Durch die Nachfrage von Herrn Kreß, ob die Bücherei auch gebrauchte Bücher entgegen nehme, wies Frau Berlinghoff darauf hin, dass dies leider in der Bücherei nicht möglich sei. Die Anwesenden wurden hierzu darauf aufmerksam gemacht, dass es in Lippstadt inzwischen an vier Stellen in der Stadt ein sogenanntes „offenes Bücherregal“ gebe. Dort könnten jederzeit Bücher eingestellt werden. Herr Draheim machte deutlich, dass auch die Pflegeeinrichtungen gerne gebrauchte Bücher für die Bewohnerinnen und Bewohner entgegennehmen.

Abschließend wies Frau Berlinghoff darauf hin, dass es im kommenden Jahr im Zuge eines neuen Internetauftrittes der Bücherei einen speziellen Hinweis auf das Angebot „Generation Plus“ geben werde.

#### **4. Markt der Möglichkeiten am 14. und 15.01.2017**

##### **hier: Stand der Vorbereitung**

354/2016

Anhand einer Powerpoint-Präsentation, die der Niederschrift in der Anlage beigefügt ist, informierte Herr Rüdiger Menzel-Gerling die Anwesenden über den Stand der Planungen zum „Markt der Möglichkeiten“ am 14. und 15.01.2017 in der Volkshochschule. Er führte aus, dass sowohl die Flyer als auch die Plakate zur Veranstaltung zum Druck gegeben worden seien. Herr Kalthoff sagte zu, diese nach Fertigstellung umgehend an alle Teilnehmenden zu versenden.

Zum Programmpunkt „Plauderei auf dem roten Sofa“ berichtete er, dass die Vorbereitungsgruppe vorgeschlagen habe, stellvertretend für die Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, Frau Ilse Henke und Herrn Karl Jaworski zu interviewen. Frau Henke ist seit Jahren insbesondere im sozialen Bereich ehrenamtlich tätig; Herr Jaworski engagiert sich in den unterschiedlichsten Bereichen des Sports.

Frau Schulte Steinberg erklärte sich bereit, Herrn Jaworski zu befragen; Herr Draheim wird Frau Henke interviewen. Um die Gespräche vorzubereiten, wird die Verwaltung die Beteiligten einladen. Herr Menzel-Gerling berichtete, dass das Harfen- Ensemble der Conrad-Hansen-Musikschule sein Kommen zugesagt habe.

Der vorgestellte Programmablauf der Veranstaltung fand die breite Zustimmung der Anwesenden.

Herr Menzel-Gerling präsentierte sodann die Raumverteilung sowie die Nutzung des Raumes E. 36, der erstmals ausschließlich als Vortragsraum genutzt wird und erläuterte die vorgesehenen Aufbau- und Abbauzeiten für die einzelnen Informationsstände.

Herrn Draheim fragte nach, ob ein Abbau der Stände auch am Montag möglich sei. Dies hänge, so Herr Menzel-Gerling, mit der Anschlussnutzung durch die VHS am Montagmorgen zusammen. Eine Lagerung der Materialien sei bis zum Montag möglich.

Weiterhin wies Herr Menzel-Gerling darauf hin, dass aufgrund der erfreulich großen Resonanz von insgesamt 62 mitwirkenden Vereinen, Institutionen, Initiativen, Parteien u. ä. die Mitnutzung des Dachgeschosses erforderlich sei. Hier werde, so die Verwaltung, auch erstmalig das Café untergebracht, das durch Ehrenamtliche der Freien Ev. Kirchengemeinde Lippstadt ausgerichtet werde.

In diesem Zusammenhang wurde die Frage nach dem Standort des Info-Standes des Seniorenbeirates aufgeworfen. Nach einer kurzen Diskussion einigten sich die Anwesenden darauf, den Stand an die Info-Stände der Stadt Lippstadt anzubinden, die allesamt im Dachgeschoss angesiedelt sein werden.

Folgende Mitglieder erklärten sich zur Besetzung des Info-Standes des Seniorenbeirates bereit:

<b>Samstag, 14.01.2017</b>	
<b>Name</b>	<b>Uhrzeit</b>
Frau Rentz	14.00 – 16.00 Uhr
Herr Bartscher	14.00 – 18.00 Uhr
Herr Draheim	14.00 – 18.00 Uhr
Herr Luig	16.00 – 18.00 Uhr
<b>Sonntag, 15.01.2017</b>	
<b>Name</b>	<b>Uhrzeit</b>
Frau Rentz	11.30 – 14.00 Uhr
Herr Kutschera	11.30 – 17.00 Uhr
Herr Draheim	11.30 – 17.00 Uhr
Herr Schwade	14.00 – 17.00 Uhr
Herr Bartscher als Graf Bernhard	ab 14.00 Uhr
<b>bei Bedarf:</b> Frau Schulte Steinberg, Frau Beck, Herr Koch Herr Ruhose am Sonntag	

Ansonsten wurden die Vorlage und der aktuelle Stand der Vorbereitung der Veranstaltung zustimmend zur Kenntnis genommen.

**5. Umsetzung der Vorschläge aus dem Workshop des Seniorenbeirates hier: Bedarfsermittlung zum Angebot im Bereich "Freizeit/Sport" 355/2016**

Mit den Sitzungsvorlagen wurde jedem Mitglied des Seniorenbeirates der Fragebogen zur Erhebung des Bedarfs „Freizeit/Sport“ zugestellt. Der Fragebogen wurde in Abstimmung mit dem Stadtsportverband entwickelt. Die Anwesenden stimmten den Inhalten des Fragebogens zu. Dieser soll am Info-Stand des Stadtsportverbandes sowie am Info-Stand des Seniorenbeirates ausgegeben werden. Jeder Befragungsteilnehmer nimmt über diesen Weg auch an der Verlosung teil, die mit der Befragung gekoppelt wird.

Die Anwesenden einigten sich darauf, den Fragebogen sowie die Bedingungen der Verlosung, auf hellgelbem Papier zu erstellen.

**6. Information des Fachbereiches Familie, Schule und Soziales zum Entwurf des Haushaltsplanes für das Jahr 2017  
hier: Teilbereich Senioren- und Pflegeberatung  
356/2016**

Der Vorsitzende verwies auf die den Beiratsmitgliedern vorliegenden umfangreichen Informationen zum Etat-Entwurf und stellte fest, dass sich die finanzielle Situation im Bereich „Senioren“ im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert hat.

Die Vorlage wurde ohne weitere Aussprache zur Kenntnis genommen.

**7. Verschiedenes**

Herr Kalthoff verteilte den Sitzungsplan für das Jahr 2017 an die Anwesenden und wies darauf hin, dass der Sitzungssaal E.08 aufgrund der Landtags- und der Bundestagswahl im Jahr 2017 für die Sitzungen am 21.05.2017 und 23.09.2017 nicht zur Verfügung stehe. Hier solle der Beirat zu gegebener Zeit einen alternativen Tagungsort festlegen.

Ende der Sitzung: 19:15 Uhr

---

gez. Martin Schulz  
Beiratsvorsitzender

---

gez. Anita Polder  
Schriftführerin